

# Der Freie Schwarzwälder

Wildbader Anzeiger und Tageblatt  
mit Erzähler vom Schwarzwald / Erste Tageszeitung des Oberamts Neuenbürg

Amtsblatt für Wildbad  
mit amtlicher Fremdenliste

Erscheint Werktags

Telephon Nr. 41

Verkündigungsblatt der Königl. Forstämter Wildbad, Meistern etc.

Bestellgebühr in der Stadt vierteljährlich M. 1.35, monatlich 45 Pfg.  
Bei allen württembergischen Postämtern und Postboten im Orts-  
und Nachbarortsverkehr vierteljährlich M. 1.25, außerhalb des  
..... seihen M. 1.35, hierzu Bestellgeld 30 Pfg.

Anzeigen nur 8 Pfg., von auswärts 10 Pfg., die kleinste  
Garniturzeile oder deren Raum. Restanten 25 Pfg. die Zeile.  
Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Aufträge nach  
..... Uhrzeitpunkt. Telegramm-Adresse: freier Schwarzwälder.



Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

## Sonntagsgedanken.

### Menschenkenntnis.

Es ist nötiger, die Menschen zu studieren, als Bücher.  
La Rochefoucauld.

Wie Menschenkenntnis du erwirbst, das willst du wissen: — Du wirst dazu die Menschen lieben oder hassen müssen.  
Wilhelm Steinhausen.

Warum gibst du dir nicht in erster Linie Rechenschaft, wenn ein neues Glied in deinen Verwandtenkreis, dein Geschäft oder Haus tritt: wie es beschaffen ist? welches Temperament bringt es mit? welche Charaktereigenschaften offenbaren sich auf den ersten Blick? — Warum bekümmern wir uns um alle Weltfragen und Weltkündel und wollen wissen, was der Zar macht und was Japan denkt, und bekümmern uns nicht zu allererst, wie's in der neben uns lebenden Seele vorgeht, ob sie hell schaut oder dunkel, leichtflüchtig oder schwerblütig wandert?  
D. Schlatter.

Mancher Brust, die anfänglich von freundlichem Zutrommen zu jedermann erfüllt war, entzünzt sich nach langjähriger Erfahrung der Seufzer: man möchte an der ganzen Menschheit irre werden! Und doch dürfen wir der Reizung zur Menschenverachtung nicht nachgeben. Das Menschenbild ist und bleibt ein Wunder, trotz allen Erdenstaubs, der es oft bedeckt. Wir haben kein Recht, irgend einen Menschen völlig aufzugeben.  
Bithorn.

## Politische Rundschau.

### Deutsches Reich.

\* Die Weinstener im Bundesrat. Auf der Tagesordnung der Freitagssitzung des Bundesrats stand auch der Antrag der süddeutschen Regierungen auf Ausdehnung ihrer Weinstener auf die ausländischen Weine. Man rechnet jetzt mit der Annahme dieses Antrags. Die handelspolitischen Bedenken, die gegen ihn sprechen, sind aus Gründen, die gelegentlich zu erörtern sein werden, in den Hintergrund getreten.

\* Ein Streit über einen Ordnungsruf. Das

Preussische Abgeordnetenhaus entschied am Freitag gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und eines Teiles der Fortschrittlichen Volkspartei, daß der dem Abg. Dr. Liebknecht in der Sitzung vom 19. Mai vom Vizepräsidenten Dr. v. Krause wegen seiner Bemerkung „das Oberhaus werde noch stehen, wenn es seinen Charakter als Hofopernhaus längst verloren habe“, erteilte Ordnungsruf gerechtfertigt sei.

\* Vom Jungdeutschlandbund. Am Donnerstag nahm in Stuttgart der I. Kongress des Jungdeutschlandbundes mit der Eröffnung der Ausstellung für Jungdeutschland-Verdacht, an der auch Kultusminister v. Habermaas teilnahm, seinen Anfang. Nachmittags fand die erste Versammlung unter dem Vorsitz des Generalsekretärs Fehren v. d. Goltz statt, in der General v. Jung über „Das Wesen und Wirken des Jungdeutschlandbundes“ sprach. Die Versammlung nahm einstimmig einen Antrag an, der die baldige Einführung des Nachwieses ausreichender körperlicher Vorbildung für den Einjährig-Freiwilligen-Dienst für wünschenswert hält. — Die Ortsgruppe Stuttgart veranstaltete einen Begrüßungsabend, der mit Orchesterkonzerten, Männerchören, lebenden Bildern und typischeren Vorstellungen von Mitgliedern des Jungdeutschlandbundes ausgefüllt war. Oberlehrer Thunm entbot den Delegierten die Grüße der Ortsgruppe Stuttgart, während Oberbürgermeister Lautenschlager die der Stadt Stuttgart überbrachte.

\* Ein Preßprozeß. Der Redakteur Sidel vom „Nouveliste d'Alsace-Lorraine“ in Kolmar ist vom Schöffengericht in Offen wegen Beleidigung des Verlegers und Chefredakteurs der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung“ zu 200 M. Geldstrafe verurteilt worden.

### Ausland.

#### Beendigung des spanischen Seemannsstreiks.

Einer Madrider Meldung zufolge wird amtlich bestätigt, daß der Streik der Seeleute der Handelsmarine beendet ist. Die Delegierten der Streikenden in Madrid haben ihnen die Anordnung, den Dienst wieder aufzunehmen, telegraphisch zukommen lassen.

#### Unruhen in der portugiesischen Kongokolonie.

Die Brüsseler Tribune Congo-Lafite bestätigt durch

einen Brief ihres Korrespondenten aus Dama die Nachricht über Unruhen in der portugiesischen Kongokolonie. Die Portugiesen behaupten, daß in San Salvador alles ruhig sei, aber an der belgischen Grenze dauerten die Unruhen fort und noch jüngst sei ein Dorf angegriffen worden und bei diesem Kampfe seien 18 Personen getötet und ungefähr 30 verwundet worden.

#### Mexiko und die Vereinigten Staaten.

Aus Niagara falls wird gemeldet: Die südamerikanischen Vermittler hatten am Montagabend informelle Besprechungen mit den amerikanischen und am Donnerstag mit den mexikanischen Delegierten für sich. Sie haben bisher keiner Partei bestimmte Vorschläge gemacht. — Ein Telegramm des Generals Carranza an den Washingtoner Agenten der Konstitutionalisten besagt, daß der Gewalt der Konstitutionalisten befinden, dem internationalen Verkehr offenstehen.

#### Der Verrat Esad Paschas.

Esad Pascha ist mit seiner Frau in Neapel eingetroffen und hat sich verpflichtet, sich in die inneren und äußeren Angelegenheiten Albaniens nicht mehr einzumischen. Trotzdem er seine Unschuld beteuerte, ist wohl nicht daran zu zweifeln, daß er gegen die Regierung intrigiert hat. Wie verlautet, soll der Gedanke, Esad verhaften zu lassen, auf die Kaiserin zurückgehen.

Aus Turazzo wird noch gemeldet: General De Weer und Major Tompion sind am Freitag mit einer 80 Mann starken Gendarmenabteilung aus Balona hier eingetroffen. — Aus Skutari sind unter Führung von drei Geistlichen 130 katholische Malissoren in Turazzo eingetroffen, um sich dem Fürsten als Wache zur Verfügung zu stellen. Sie verbrachten die Nacht im fürstlichen Palais und wurden am Freitag in dem von der Regierung sorben angekauften für die Ministerien bestimmten Gebäude untergebracht.

\* Turazzo, 21. Mai. (Verspätet eingetroffen.) Anlässlich des heutigen Geburtstags der Kaiserin fand in der hiesigen katholischen Kirche ein Festgottesdienst statt, dem das diplomatische Korps, Konsularvertreter, sowie die Honoratioren und ein zahlreiches Publikum beiwohnten. Hierauf veranstalteten die hier eingetroffenen Malissoren und die Hilfsmannschaften aus Krupa vor dem fürstlichen Palais unter Vorantragung einer albanischen

## Ich liebe Dich!

Roman von Guido Kreuzer.

(Nachdruck verboten)

„Siehst du, Tina; das hat mir damals der alte Wehrat gesagt. Und ich hab mich zum ersten Mal im Leben geschämt.“

Einen Augenblick blieb er noch sinnend stehen; dann lehnte er zu dem Tisch zurück und nahm seinen Platz wieder ein.

Er brannte sich eine Zigarette an. Zwischen den aufsteigenden Rauchwolken gewann seine Stimme erneut ihre gleichmäßig gelassene Ruhe.

„In den folgenden Jahren bin ich dann viel in der Welt herumgekommen; übernahm nach dem Tode meines Vaters das Majorat; heiratete; zog meinen Jungen groß und bin dabei so dummenhaft ein eisgrauer Keel geworden. Aber je älter ich wurde, desto mehr erkannte ich, wie recht mein Mentor damals hatte — die Tüchtigkeit allein macht's!“

„Und darum sag ich dir nochmals, Tina — dant deinem Herrgott, wenn er unserm Jungen die Gipsa wirklich zur Frau gibt! Der Wänter hat eine gute Wahl getroffen! Und wenn sie auch keine geborene Komtesse Wingenhoff ist — sie wird mit der Zeit eine eberjüngere Baronin Chikeren werden; und wird gleichfalls freudig mit Herz und Hand dabei sein, Margentinin vorwärts zu bringen; und wird aus ihrem Manne einen ebenso glücklichen und zufriedenen Menschen machen, wie du es aus mir gemacht hast!“

Da ging ein feuchter Schleier über die Augen der alten Dame. Sie griff über den Tisch und langte nach der Hand des Gatten.

„Bist doch ein Solatibus, Adolf; kommst hier gleich mit den Erinnerungen an, weil du ganz genau weißt, daß ich da nicht widersprechen kann. Und im übrigen ist's schon gut. Hättest das alles garnicht zu erzählen brauchen; denn so ernst wares nicht gemeint mit den Einwänden. Nur will doch so was schließlic besprochen sein!“

Einen Augenblick flarrte sie der Baronin verdutzt an. Dann kam ein erleichtertes Ausatmen.

„Na, Gott helf, Mutterchen! Hast's also nämlich wieder solange hin und hergedreht, bis eine reguläre Staatsaktion dabei herauskam!“

Damit gab er ihr die alte Sicherheit zurück.

„Siehst du, Adolf, wie du sofort wieder anzüglich wirst?! Für dich wars damals also wohl keine „Staatsaktion“, als du um meine Hand anhieltest, wie?!“

„J bewahre, Tina!“ verwahrte er sich mit seinem süßigen Augenzwinkern. „Mein Gedanke daran. So'n Keel wie ich! Ganz ruhig war ich. Denn ich wußte doch, mit welcher schredlicher Sehnacht da gerade auf mich wartete!“

„Auf dich!“ ... dieses „Dich“ sprach Wände. Und als er mit seinem widerwärtigen Augenzwinkern noch immer nicht aufhörte, warf sie ihm einen zerfahmetenden Blick zu.

„Der Wänter scheint ganz dein Sohn zu sein, lieber Adolf! Na, da kann ich nur sagen — wenn er etwa auch deine erstaunliche Arroganz geerbt hat, dann ist das arme Kind, die Gipsa, um ihr Los wirklich nicht zu beneiden!“

Er nickte ihr mit scheinbarem Ernst zu.

„Wirklich erstaunlich, welche elastische Verwandlungsfähigkeit du dir bewahrt hast, Tina — noch vor einer halben Stunde war dir die Gipsa nicht gut genug als Schwiegermutter; und jetzt bedauerst du sie gar schon, weil sie vielleicht das Unglück hat, die Frau deines Herrn Sohnes zu werden!“

Wenn er aber geglaubt hatte, sie damit in der Zwickmühle zu haben, so war das ein geüblicher Irrtum.

„Nicht's bedauere ich sie!“ replizierte sie gereizt. „Denn wenn wir armen Frauen gegen euch eingebildetes Mannsvolk nicht energisch zusammenhalten, sind wir doch schon verloren!“

Und dieser Abfertigung folgte ein Griff nach der Klingelglocke; denn durch das endlose Palavern hatte sie Kaffeedurst bekommen.

Abends jedoch machte die Baronin das Essen sehr kurz ab und bereitete sich dann unständlich am Schreibtisch aus.

Der alte Herr sah diesen Vorbereitungen mit großen Augen zu.

Schließlich wurde er neugierig.

„Was hast du denn so Geheimnisvolles in betto, Tina. Am Ende willst du deine Eheerkenntnisse in Memoirenform niederschreiben?“

Diese hochfahrende Stichelei wurde mit kühlem Achselzucken refutiert.

„Nicht's liegt mir fern, mein Lieber. Für derart unheimliche Dinge würde ich wohl schwerlich auf einen Leierkreis rechnen dürfen!“

„Aber an Gäntern gedenke ich zu schreiben. Ich werde ihm Gipsas Besuch mitteilen und erwarde mit aller Bestimmtheit, daß wir binnen wenigen Tagen von seiner Seite aus volle Aufklärung über die ganze räthselhafte Affäre seiner Verlobung erhalten werden.“

Er geh sich mit liebevoller Sorgfalt einen Denker ein.

„Wie heißt es immer in den Heiratssannonen, Mutterchen? ... „Absolute Diskretion der interessierten Persönlichkeiten zugesichert und verlangt!“ ... Das Porto für deinen Brief wäre zu sparen. Denn ich wette jeden Betrag, der Wänter wird alles andere tun, als eine Generalbeichte abzulegen, ehe er mit dem ganzen Kram nicht endgültig in Ordnung ist!“

Mit mitleidigem Lächeln schüttelte sie den Kopf.

„Ich muß bedauern, lieber Adolf, aber ich laß' mich auf derartige Vorschläge nicht mehr ein. Denn über hast du noch fast jede Wette verloren und nachher immer das merkwürdig anwaltermäßige Prinzip verheißt, niemals zu bezahlen, sondern dich mit einer beunruhigenden Gewandtheit und einer ganzen Flut Spitzfindigkeiten um deine Verpflichtungen herum zu drücken.“

„Neht hast du schon, Tina!“ gestand er bekümmert.

„Ich bin bloß galant, wenn's nicht kostet!“

Als er eine Stunde später den schächtesten Versuch machte, ihr einen Gutenachtkuß zu applizieren, da er endlich ins Bett kriechen wollte, empfing er eine energische Abwehr nicht unverständlichem Gebrumm.

Sie war gerade so schön im Buge!

Und schon im Halbschlaf — hörte er über vom Bohnzimmer her noch immer die Feder kratzen ...

Fortsetzung folgt.



sehen Fahne eine Sympathieumgebung. Das Kaiserpaar erschien mit den Kindern auf dem Balkon und wurde mit begeisterten Hochrufen begrüßt. Konstantin Krenn Bey Libohova dankte den Manifestanten im Namen des Kaisers für die angebotene Hilfe. Nach einer Erwiderung dieser Ansprache brachte der Kaiser auf Krusa und Albanien ein Hoch aus, worauf die Manifestanten ruhig die ihnen zugewiesenen Quartiere bezogen. Es herrscht vollkommen Ruhe.

#### Ein geplantes Attentat.

Auf Grund der Anzeige eines Angestellten in Zunißten Eßad Paschas, daß dieser vier Leute gedungen, mit Bomben ausgerüstet und nach Durazzo geschickt habe, um auf den Kaiser am 19. Mai ein Attentat zu verüben, war eine Untersuchung eingeleitet worden. Eine Patrouille wurde auf das Gut Eßads in der Nähe von Sial abkommandiert, die mehrere verdächtige Personen verhaftete und Gewehre und Munition mit Beschlag belegte. Die Untersuchung gegen die Vertrauensleute Eßad Paschas, die des Hochverrats verdächtig sind, dauert fort und hat weitere Verhaftungen zur Folge. In der Stadt herrscht am Donnerstagabend Ruhe. Die Nationalisten haben überall starke Wachposten aufgestellt. Die gelandeten Marinerelemente werden weiterhin auf ihren Posten belassen. Der österreichische Kreuzer, Admiral Spanin, ist in Durazzo eingetroffen.

Die Aufständischen haben Tirana besetzt. Auf Veranlassung des Kaisers werden alle von Eßad Pascha bei seiner Abreise dem Kapitän Armstrong, Sekretär des Kaisers, übergebenen Briefe Gegenstand einer Untersuchung sein.

### Württemberg.

(-) Stuttgart, 22. Mai. (Vom Hofe.) Die verlautet, beabsichtigt der König an den diesjährigen Kaisermandevren, die vom 12.—18. September in Hesse-Kassau abgehalten werden, teilzunehmen.

(-) Ehlingen, 22. Mai. (Der erste Dittschlag.) Auf dem hiesigen Volkshof bekam gestern Abend ein von Kirchheim gebürtiger junger Mann einen leichten Dittschlag. Er erholte sich aber bald wieder und konnte seine Heimreise fortsetzen.

(-) Göglingen, 22. Mai. (Wäfling.) Am gestrigen Sonntagabend nachmittags 3 Uhr wurden zwei Mädchen im Alter von 22 Jahren im Stromberg von einem Menschen überfallen und zu verewaltigen versucht. Sie konnten sich des Wäflings erwehren. Heute Morgen wurde als der Tat verdächtig der 48 Jahre alte verewaltete Tagelöhner Christoph Biedermann von Franzenzimmern, der wegen eines ähnlichen Verbrechens verewaltet ist, verewaltet.

(-) Waiblingen, 22. Mai. (Tödlischer Sturz.) Als gestern Abend der 30 Jahre alte ledige Karl Mad eine angeschossene, auf ein Dach gefallene Taube herunterholen wollte, stürzte er durch ein Glasdach in die Tiefe. Mit einem schweren Schädelbruch wurde er ins hiesige Bezirkskrankenhaus eingeliefert, wo er heute Nacht gestorben ist.

(-) Ellwangen, 22. Mai. (Selbstmord.) Der 50

Jahre alte verewaltete Hente in Oberdorf hat sich in der Sechste ertränkt. Er zeigte schon seit einiger Zeit Spuren von Schwermut.

(-) Nalen, 22. Mai. (Eisenbahnunfall.) Beim Rangieren sind in vergangener Nacht ein mit Sand und ein mit Eisen beladener Wagen entgleist, umgefallen und in Trümmer zerfallen. Auch die Gleise wurden stark beschädigt. Menschen kamen nicht zu Schaden. Der Materialschaden ist nicht groß.

(-) Ulm, 22. Mai. (Umer-Affen.) Aufregung verewalteten gestern 40—50 Stück Affen, die aus Mohrs Tiergarten entkommen waren und an Häusern und Bäumen der Umgegend Nesterbauten verewalteten. Lange erfreuten sich die Affen aber nicht der mühsam erzwungenen Freiheit; man konnte ihrer bis auf etwa 10 Stück wieder habhaft werden.

(-) Schramberg, 22. Mai. (Besuch der Königin.) Die seit längerer Zeit in Aussicht gestellte Prüfung der Selberinnen vom Roten Kreuz durch die Landesmutter fand heute statt. Die Königin traf um 1/2 2 Uhr mit ihrem Gefolge im Auto hier ein und stieg im gräflichen Schloß ab. Um 1/2 3 Uhr fuhr die Königin beim Rathaus vor und nahm im großen Sitzungssaal die Prüfung ab, die sehr zur Zufriedenheit ausfiel. Hierauf besichtigte die Königin das Schloßgut Bernsdorf und trat um 5 Uhr die Rückfahrt nach Stuttgart an.

(-) Vom Bodensee, 22. Mai. (Mißlungene Fliegerlandung.) Am Mittwochabend kam bei eintretender Dämmerung, kurz vor 9 Uhr, ein Flugzeug (Doppeldecker) mit zwei Fliegeroffizieren den Rhein entlang geflogen, um nach einem kurzen Rundflug über Konstanz auf dem alten Exerzierplatz zu landen. Infolge der Dunkelheit kamen sie zu weit abwärts und gerieten in den großen Graben, der den Exerzierplatz von drei Seiten umgibt. Dem einen Flieger gelang es, kurz vorher abzuspringen, während der andere im Flugzeug blieb, das sich völlig überdeckte, so daß das Fahrgestell in die Luft ragt. Auch dieser Flieger konnte sich völlig unerwartet unter dem Apparat befreien. Das Flugzeug erlitt einen Propellerbruch und Beschädigungen der Traggestelle. Noch am gleichen Abend wurden Monteure von der Flugzeugfabrik bestellt, um die unerheblichen Beschädigungen des Flugzeuges zu heben und es sobald wie möglich wieder in flugbereiten Zustand zu versetzen.

#### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Wildbad, 23. Mai. Talia's Einzug. Morgen Sonntag findet mit dem franz. Lustspiel „Man'jelle Mitouche“ der Reigen Talias und ihrer Musenländer in der Wiedereröffnung des hiesigen Kurtheaters seinen Anfang. Die Direktion hat, wie wir bei Durchsicht des Tageszettels sehen, eine glückliche Hand bei der Besetzung der Rollen gehabt und dürfte das erste Debut den titl. Kurgästen Stunden der Erholung bei dem Spiel der Bühne heiterer Muse bringen und wünschen wir den Lehteren stets ein volles Haus.

#### Letzte Nachrichten.

\* Johannistal, 22. Mai. Das Marineluftschiff 2/3, das gestern Morgen 7.15 Uhr in Friedrichshafen aufstieg, war, ist heute nachmittags 5.16 Uhr in Johannistal glatt gelandet.

\* Wien, 22. Mai. Wie die Neue Freie Presse meldet, hat der albanische Ministerpräsident Turtchan Pascha auf eine an den Kaiser Wilhelm von Albanien gerichtete Anfrage, ob er seine Reise fortsetzen oder nach Durazzo zurückkehren solle, die Antwort erhalten, er möge unverzüglich nach Durazzo zurückkehren. Turtchan Pascha wird sich daher heute Abend nach Triest begeben, um sich nach Durazzo einzuschiffen.

London, 22. Mai. Heute wurde in dem Prozess gegen mehrere Offiziere und Zivilpersonen wegen Besetzung gelegentlich von Lieferungen für die Militärversorgung die Verhandlung wieder aufgenommen. Sämtliche Angeklagte legten ein Geständnis ab.

### Konzert-Programm

des Königl. Kur-Orchesters.

Leitung: A. Prem, Kgl. Musikdirektor.

Samstag, den 23. Mai

abends 5—6 Uhr (Kurplatz)

1. Marsch Nr. 3	Schubert
2. Ouvertüre aus „Zampa“	Herold
3. Juristenballtänze, Walzer	Strauss
4. Ave Maria	Schubert
5. Fant. aus „Hoffmanns Erzählungen“	Offenbach
6. H.-m.-b.-Polka	Komzak

Abends 8 1/2 Uhr (Kursaal)

#### Operettenmusik-Abend

Sonntag den 24. Mai

#### Militär-Konzerte.

Kapelle des Dragoner-Regiments „Königin Olga“ aus Ludwigsburg.

Montag den 25. Mai,

vormittags 11—12 Uhr (Trinkhalle)

1. Choral: Der Tag ist so freudenreich.	
2. Ouvertüre „La Villa nella rapita“	Mozart
3. Wilhelm-Klänge, Walzer	Jähmig
4. Largo a. d. Sinfonie Nr. 10	Haydn
5. Fant. aus „Undine“	Lortzing
6. Laisse-Mazurka	Mayer
nachm. 3 1/2—4 1/2 Uhr (Anlagen)	
1. Der Gratulant, Marsch	Unrath
2. Ouvertüre „Das chorna Floid“	Auber
3. Rissette-Walzer	Fall
4. a. Lied aus „Graterch istol“	Jarno
b. Wir tanzen Ring-reihen.	Fall
5. Marschpotpourri	Komzak
6. Klara, Galopp	Saro

Druck und Verlag der B. Hofmann'schen Buchdruckerei Wildbad. Zuh.: E. Reinhardt. Verantwortlich i. V.: E. Friedrich daselbst.

### Amtl. Fremdenliste.

Der am 20./21. Mai angemeld. Fremden.

#### In den Gasthöfen:

##### Kgl. Badhotel.

Ostgries, Hr. E., Privatier mit Frau Gem. Bremen

Eberl, Hr. Mag., Oberamtsrichter a. D. München

##### Hotel Belle vue.

Möller, Frau Consul Hamburg

Luehl, Frl. Gesellschaftsdame Coblenz

Smetlage, Hr. Hauptmann i. D. Coblenz

Kramer, Hr. Wingerhausen

##### Hotel gold. Stern.

Engelhardt, Frl. Nina Schw.-Hall

Engelhardt, Frl. Marie Weimar

Hertel, Hr. Karl, Rfm. Weimar

Pension Villa Hauselmann. Georg Rath.

Braasch, Hr. Karl, Rfm mit Frau Gem. Hamburg

Benj. u. Restauration z. Jägerstüble. Bauer, Hr. Eugen Stuttgart

Hotel Klumpp. Reinier-Smidt, Hr. W. mit Frau Gem. Bremen

von Tannstein, Frau Hella München

Müller, Frau Berta, Rentiere Berlin

Thieme, Hr. Dr. Bruno Charlottenburg

Pottin, Frau G. Berlin

Bermelken, Hr. O., Einj.-Freiw. Ludwigsburg

Hotel Maish. Reber, Hr. Schlossermeister und Frau Bad Mergentheim

Bauorama-Hotel. Palm, Hr. Adolf Laichingen

Hotel Post. Bleyle, Hr. Hans, Rentier Nomenhora a. Bodensee

Thiem, Hr. Bruno, Rfm. mit Frau Gem. Danzig

Schwarzwald-Hotel. Wendt, Hr. Karl, Rentier mit Frau Gem. Hamburg

Sommerberg-Hotel. Luce, Frau Dr. G. E. Stuttgart

Pfizer, Frl. Privatiers "

Gasth. zum Windhof. Schäble, Frl. Frieda Mannheim

In den Privatwohnungen: Villa Bäuer. Janzen, Hr. P., Gutbesitzer Schw.-Med.

Schul, Frau Privatiers Saarbrücken

Gogarten, Frau mit Kind "

Häutemann, Hr. Dr. Stabsarzt mit Fam. Strohburg

Villa Bristol. Trautwein, Frau Fabrikant Bruchsal

Dienstmann Collmer. Gerlach, Hr. Hans Wehingen

Hans Gisele. Bilgram, Hr. Hugo, Privatier Remmingen

Rond. und Cafe Funk. Brandauer, Hr. Georg, Bankbeamter Berlin

Brandauer, Hr. Fritz, Rfm. Pforzheim

Haus Peder. von Jagerleben, Frau Oberin, Vorsteherin d. Militär-Mädchen-Waisenhauses

Schloß Bretsch a. Elbe

Badenbach, Frau Privatiers mit Frl. T. Pforzheim

Villa Hohenhausen. Royt, Frau Maria Berlin-Treptow

Friedrich, Hr. Albert, Privatier Dresden

Haus Honold. Hag, Hr. Alfons, An'quar mit Frau Gem. Gänzburg a. D.

Haus Josenhaus. Hilpoltstein, Hr. J., Brauereibesitzer Holzkirchen

Witwe Kammerer. Junge, Hr. Karl, Betriebschef Altona

Kaufmann Kappelmann. Klauz, Hr. Wild, Lokomotivführer Heilbronn

Meggermeister Kappelmann, Kgl. Hof. W. Krotz-Schredder, Hr. Roy, Rfm. Hamburg

Greus, Hr. Herm. mit Frau Gem. New-York

Schäble, Hr. Wolf, Frau Sontheim b. Heilbronn

Villa Karlsbad. Lindemeyer, Frau Postmeister mit Schwester Stuttgart

Wieder, Hr. Karl, Architekt Trier

Jakob Kraiß, Schaffner. Bahlinger, Hr. Aug., Privatier Stuttgart

Haus Krauß. Erhard, Hr. Johs., Privatier mit Fr. Gem. Heidenheim

Räudle, Frau Roth We. Haus Ruch.

Endelet, Frl. Joh., Privatiers Berlin-Schöneberg

Hertz, Frau Heermann Ebersheim

Villa Monte bello. von den Bränden, Frl. Berlin

Eugen Müller We. Villa Karlsbad. Döpfer, Hr. Fritz, Rentier mit Frau Gem. München

Fr. Rothacker. Villa Sofia. Rahmen, Frau Joh. Weg. Duisburg

Rahmen, Hr. Herm., Rfm. "

Barf-Billa. Göbel, Hr. Dr. Oberkriegsgerichtsrat mit Fr. Gem. und Bezl. Frl. Falk. Coblenz

Wagner, Hr. Waldemar, Rfm mit Frau Gem. Hamburg

Villa Pfeiffer. Schmalz, Hr. Fabrikbesitzer mit Frau Gem. Magdeburg

Karl Schill We. Zurich, Hr. Karl, Oberreallehrer J. behausen

G. Schw. Schmid, Paup Nr. 81. Kunkel, Hr. W. Landau Pflz.

Herm. Schmid, Meggermeister. Giermann, Hr. Koblenz

Fr. Schwiggäbele We. Villa Sofia. Bed, Frau Nina, Postmeisterin Wildlich

Dan. Treiber W. Rennbachstr. Brückmann, Hr. W., Rfm. Berlin

Villa Viktoria. Schwarzmaier, Hr. A., Rentier mit Frau Gem. Weimar

Kaufmann, Hr. Simon, Privatier mit Frau Gem. Hannover

Leutke, Frl. Alma Charlottenburg-Berlin

Mina Wildbreit We. Kofstr. Siedenschnur, Hr. Albert, Rentier Bismarck-Med.

Zahl der Fremden 2239

Gebrauchte Polster-Möbel Holz- und sind fortwährend billig zu haben bei Wilh. Vollmer, Tapezier, Pforzheim, Rudolfstr. 11

Kartoffeln sind fortwährend zu haben bei Wilh. Rath. Eine Monats-Frau wird für einige Stunden des Tags gesucht. Näheres in der Exped.

Sensen, Sichel, Wehne, Sensenwörbe, Neu- und Dunggabeln, empfiehl Wilh. Bohnerberger. Evang. Jünglingsverein. Sonntag, 24. Mai 1914. 1 Uhr: Spielen auf dem Turm-Platz. 4 Uhr: Spielen im Vereinszimmer. 5 Uhr: Vereinsstunde.

Kath. Gottesdienst. Sonntag, den 24. Mai 10 Uhr Amt. 2 Uhr Christenlehre u. Andacht. Montag keine hl. Messe, an den übrigen Tagen 7 Uhr heil. Messe. Maiandacht. Dienstag und Freitag abends 6 1/2 Uhr. Beicht: Samstag früh und nachmittags von 4 Uhr an.

Rommunion: Sonntag und Montag 6 1/2 Uhr, an den übrigen Tagen 6 1/2 Uhr und bei der hl. Messe. Stuttgarter Wurstwaren in großer Auswahl, täglich frische Sendung, empfiehl J. Honold, Hoflieferant, Tel. 45. Delikatessen, König-Rathstr. 81.

Evang. Gottesdienst. Sonntag Graubi, 24. Mai, 10 Uhr Beicht: Stadtvikar Repler. 1 Uhr Christenlehre mit dem Echten: Stadtvikar Repler. 8 Uhr Bibelstunde in der Kleinkinder-Schule: Stadtvikar R. empfiehl sich. Näheres in der Expedition. [75]

